

# Innovationsnewsletter des Technologie-Contors 2/2017

## Inhalt

Innovationsnewsletter des TechnologieContors 2/2017.....	1
1. Schwerpunktthema Smarte Zukunftsentwicklungen.....	2
1.1 Sensorik und Messtechnik für smarte Prozesse.....	3
1.2 HybridSensorNet e. V. in Baden-Württemberg.....	3
1.3 Sensorik in Thüringen.....	3
1.4 "Smart textile" für mehr Lebensqualität.....	4
1.5 Smarte Sensoren für die Biotechnologie.....	4
1.6 Smart City 2017.....	4
1.7 Industrie-4.0-Studie: Wie die Schweizer Wirtschaft Chancen und Risiken sieht.....	5
1.8 Offene Fragen der Datensicherheit.....	5
2. Finanzierung.....	5
2.1 HTGF-Fonds III.....	5
2.2 Neue Geschäftsführung bei bm-t.....	6
2.3 BMBF: Einstiegsförderung für den Mittelstand.....	6
2.4 Attraktive Finanzierungsrunden und Exits von High-Tech Start Ups....	6
Siebenstellige Seed-Finanzierung für Numaferm.....	6
Pharmariese Merck übernimmt Krebsimmuntherapie-Start-up.....	7
2.5 Analyse des VC-Umfelds in Deutschland.....	7
3. Veranstaltungen für Führungskräfte und Start Ups.....	7
3.1 Bewerbungsfrist für 2. Technology Fight Night endet am 30.09.2017	7
3.2 Frühphasen-Registrierung für ECP endet am 30.10.2017.....	8
3.3 SmartTex Workshop am 17.10.2017 in Weimar.....	8
3.4 MUT 2017 - Mittelständischer Unternehmertag am 19.10.2017 in Leipzig.....	8
3.5 Sind wir bereit für Smart City? Gründer- und Innovationstag am 25.10.2017 in Jena.....	8
3.6 DER VC CAMPUS 2017 - START UP YOUR CONNECTION am 26.10.2017 in Ilmenau.....	9
3.7 16.11.2017 vfn-Investmentforum bei der Wittenstein SE in Igersheim.....	9
3.8 13. Dresdner Sensor-Symposium am 04.-06.12.2017.....	9
4. Ausflugstip.....	9
4.1 Grenzlandmuseum Eichsfeld.....	10

# 1. Schwerpunktthema Smarte Zukunftsentwicklungen

Um überhaupt diesen Newsletter erhalten zu können, müssen Sie, verehrter Leser, smart sein, sonst wären Sie nicht auf meinem Verteiler gelandet. Aber auch in der unbelebten Natur finden sich zunehmend smarte Objekte. Ich hatte vor Jahren bereits einen smarten Staubsauger gekauft, der selbstständig erkennen sollte, welche Saugstufe die optimale war. Die Kommunikation mit mir, dem Nutzer, verlief leider ausschließlich akustisch, denn beim Passieren unterschiedlicher Bodenbeläge schnellte seine Leistung wild herauf und sofort wieder hinunter, was zwar unterschiedliche Frequenzen, aber eingeschränkte Saugwirkung produzierte. Ich war dennoch erleichtert, dass mein Staubsauger (noch) nicht intelligenter war als ich! „Echte“ smarte Objekte sind mit Prozessoren und intelligenten (!) Sensoren sowie mit Netzwerkzugang ausgestattet, was ihnen ermöglicht, Rahmenbedingungen zu analysieren und zu kommunizieren. Zukünftig sollen smarte Geräte fähig sein, eigenständig sinnvolle Entscheidungen auf Basis der Sensordaten zu treffen. Zurzeit sind große Teile des Internet of Things noch in Entwicklung. Dazu müssen vor allem auch Standards in der bidirektionalen Kommunikation wie WLAN, Bluetooth, Profi- oder Ethernet-Technologien geschaffen werden. Darüber hinaus ist das Thema Datensicherheit weiterhin von hoher Bedeutung.

Welche Themen bei „smarten“ Zukunftsentwicklungen noch von Bedeutung sein können, beschreibt anschaulich die Stadt „Digitale Stadt Düsseldorf“, die im Juni 2017 von der Bitkom zur Smart City gekürt wurde:

## **Smart Home: von der selbstkochenden Kaffeemaschine bis zur mitdenkenden Heizung**

2050 werden zwei Drittel der Menschheit in Städten wohnen. Doch wie werden wir wohnen? Der Outdoor-Bewegungsmelder am Hauseingang ist längst ein alter Hut. Haushaltsgeräte und Heizungen haben inzwischen nachgezogen: auch sie können aus der Ferne gesteuert werden. Dazu muss man nicht einmal im Haus anwesend sein – Smartphone und Computer sei Dank.

Doch auch, wenn man selbst zu Hause ist, kann man so einige Schritte und Griffe – und vor allem auch Energie – sparen. Lampen und Hi-Fi-Geräte schalten sich im Vorbeigehen an und bei geöffneten Fenstern reguliert sich die Heizung automatisch.

## **Smart Traffic: das Ende von Stau und vertaner Zeit**

Von 2002 bis 2014 ist die gesamte Staulänge auf Autobahnen in Deutschland 321.000 Kilometer um 300 Prozent auf 960.000 Kilometer gestiegen. Hinzu kommt, dass schon heute 64 Prozent der gesamten Mobilität in Städten stattfindet.

Hier kommt Smart Traffic ins Spiel. Diese Komponente der Smart City fokussiert sich auf die Koordination verschiedener Fortbewegungsmittel. Die Bestandteile smarterer Mobilität sind:

**Digitale Verkehrssteuerung** – optimierte Nutzung der vorhandenen Infrastruktur durch Real-Time-Information. Die Kapazität des Straßennetzes kann dadurch ohne bauliche Erneuerungen um ein Drittel gesteigert werden.

**Intermodale Routenplanung** – die smarte Kombination der Verkehrsmittel unterstützt den Verkehr schon heute. Mehrere Apps prüfen dabei gleichzeitig den kürzesten Weg von A nach B mit Echtzeitdaten.

**eMobility** – der Teil der Mobilität, für den elektrische Energie genutzt wird. Der weltweite Markt wächst rasant, die Förderausgaben in Deutschland hinken jedoch noch hinterher.

**Autonomes Fahren** – also das selbstständige, zielgerichtete Fahren eines Fahrzeugs im realen Verkehr ohne Eingriff des Fahrers.

**Mobile Payment** – die Durchführung von Zahlungen über das Mobiltelefon, etwa beim Parken. eTicketing erhöht zudem die Nutzung des öffentlichen Nahverkehrs und senkt zugleich die Schwarzfahrrate.

Vielleicht brauchen wir uns zukünftig wirklich nur noch in unserem umweltfreundlichen Elektroauto zurücklehnen und zusehen, wie der AutobahnpiLOT den kürzesten, staufreien Weg zum Ziel plant.

<http://www.digitalestadtduesseldorf.de/smart-city-einfach-leben-in-der-zukunft/>

**Fazit: Erfreulich, dass auch Städteplaner beginnen, smart zu denken!**

## 1.1 Sensorik und Messtechnik für smarte Prozesse

Sensorik und Messtechnik sind die Schlüssel zu smarten Technologien, denn elektronische Prüf-, Überwachungs- und Automatisierungsverfahren sind Voraussetzung für Effizienz in Wachstumsbranchen wie Maschinen- und Anlagenbau, Automotive, Unterhaltungselektronik, Consumer Products, Sicherheitstechnologie, Communications oder die Industrie 4.0.

Der AMA Verband für Sensorik und Messtechnik e.V. geht derzeit in Deutschland von einem Markt-Umfang von ca. 2.500 Firmen aus, die in Sensorik und Messtechnik aktiv sind und ca. 250.000 meist hochqualifizierte Mitarbeiter beschäftigen. Diese erwirtschaften rund 35 Mrd. Euro im Jahr (Quelle AMA e.V.).

## 1.2 HybridSensorNet e. V. in Baden-Württemberg

In der Forschung und Entwicklung von Mikrosystemtechnik und Nanotechnologien nimmt Baden-Württemberg eine deutsche Spitzenposition ein. Die Cluster-Initiative HybridSensorNet e. V. vernetzt alle relevanten Akteure der Sensorik-Technologien in folgenden Bereichen:

- Mikrosystemtechnik inklusive Nanotechnologie
- Biotechnologie
- Gesundheitswirtschaft
- Informationstechnologie, IT-Anwendungen / Unternehmenssoftware
- Luft- und Raumfahrt

- Medizintechnik
- Neue Werkstoffe / Oberflächen
- Produktionstechnik inklusive Maschinenbau
- Sicherheitstechnik
- Umwelttechnik

<https://www.clusterportal-bw.de/clusterdaten/clusterdatenbank/clusterdb/Clusterinitiative/show/clusterinitiative/hybridsensornet-e-v/>

**Fazit: Professioneller Ansprechpartner Vernetzung und Veranstaltungen im Bereich Sensorik in BW.**

### 1.3 Sensorik in Thüringen

27. und 28. Juni 2017 fand in Friedrichroda in Thüringen die »elmug4future« für die elektronischen Mess- und Gerätetechnik statt. Der Branche können nach Angaben der Elektronische Mess- und Gerätetechnik Thüringen (ELMUG) eG rund 500 innovativen kleinen und mittelständischen Unternehmen in Thüringen zugeordnet werden. Die rund 20.000 Mitarbeiter erwirtschaften rund 3,3 Mrd. € pro Jahr, was einem Zehntel der gesamten Wirtschaftsleistung Thüringens entspricht.

Wachstumshemmnisse liegen aktuell im Fachkräfte-Mangel sowie im Rückgang von Neugründungen im High-Tech Bereich. Darüber hinaus sollten neben den Produktinnovationen auch die Prozessinnovationen nicht aus den Augen verloren werden. <http://www.elmug4future.de/beschreibung.html>

**Fazit: Wachstumstreiber sind neben dem guten Marktumfeld nicht zuletzt die hohe Agilität der Unternehmen sowie die gesunde Mischung aus Produktion und Forschung sowie die starke Zusammenarbeit zwischen universitären und außeruniversitären Forschungseinheiten, Start Ups und etablierten Unternehmen.**

### 1.4 "Smart textile" für mehr Lebensqualität

Das Thüringer Cluster „SmartTex-assist“ beschäftigt sich mit smarterer Bekleidung und textilen Hilfsmitteln für Menschen mit Handicaps, um die Lebensqualität Älterer und Menschen mit Einschränkungen zu verbessern. Themen sind beispielsweise

- Klimatisierung von Rollstühlen oder Handschuhen,
- Individuelle Bekleidung für Monitoring und mit integrierten Steuersystemen zur Interaktion,
- Speziell entwickelte Textilien mit Memoeffekt, die bei motorischen Störungen helfen.

<http://smarttex-netzwerk.de/de/smartttex-assist>

**Fazit: Eine sinnvolle Zusammenarbeit zwischen Wissenschaftlern, Designer und Produzenten.**

## 1.5 Smarte Sensoren für die Biotechnologie

Auch für die Biotechnologie mit ihren speziellen Anforderungen insbesondere bezüglich der kontinuierlichen und integrierten Produktion, der Prozessbeobachtbarkeit und -steuerbarkeit fördern den Trend zu smarten Sensoren.

Die Sensortechnologie richtet sich neu aus: Sensorintelligenz, Dezentralisierung, Multisensorsysteme und Miniaturisierung sind die Anforderungen, die Sensoren zukünftig erfüllen müssen. Im Positionspaper „Smarte Sensoren für die Biotechnologie“ erklärt die DECHEMA-Fachgruppe „Messen und Regeln in der Biotechnologie“ genauer, welche Funktionen ein Sensor für die Prozesstechnik von morgen mitbringen muss. Sie reichen von der Selbstdiagnostik bis zur dezentralen Interaktion mit anderen Komponenten [http://dechema.de/dechema\\_media/PP\\_SmartSensors-p-20002680.pdf](http://dechema.de/dechema_media/PP_SmartSensors-p-20002680.pdf)

**Fazit: Auch die DECHEMA positioniert sich mit ihrem Positionspapier.**

## 1.6 Smart City 2017

Was macht eine digitale und intelligente Stadt der Zukunft aus? Auf den folgenden Seiten finden Sie innovative Lösungen und Ansätze in den Bereichen Energie & Umwelt, Verkehr, Verwaltung, Gesundheit, Bildung, Handel, Sicherheit und Gesellschaft. Die nachfolgenden Beispiele sind exemplarisch zu verstehen und können Impulse für Ihre Digitale Stadt sein.

## 1.7 Industrie-4.0-Studie: Wie die Schweizer Wirtschaft Chancen und Risiken sieht

DXC Technology, ein unabhängiger End-to-End-IT-Dienstleister, hat 100 Industrie-Manager in der Schweiz zu den Chancen und Risiken der smarten Fabrik der Zukunft befragt. 70 Prozent der Schweizer Industrie-Manager halten demnach die Transformation zur Industrie 4.0 für wichtig, um künftig nicht vom Markt verdrängt zu werden. Auf dem Weg in die digitale Praxis zeigen sich jedoch Schwächen: Die Betriebe halten stark an traditionellen Denkmustern fest und vernachlässigen dabei, neue Geschäftsmodelle konsequent zu entwickeln.

<https://www.industrielle-automation.net/industrie-4-0-studie-wie-die-schweizer-wirtschaft-chancen-und-risiken-sieht/>

**Fazit: Auch in der Schweiz denkt nur eine Minderheit bereits konkret darüber nach, an automatisierten Lieferketten teilzunehmen (24 Prozent), den eigenen Einkauf und Vertrieb zu automatisieren (33 Prozent) oder in Roboter und Maschinen zu investieren (31 Prozent).**

## 1.8 Offene Fragen der Datensicherheit

Leider konnte ich bei meinen Recherchen zum Schwerpunktthema „smarte Zukunftsentwicklungen“, die zugegebenermaßen sehr an der Oberfläche kratzen, noch wenig darüber in Erfahrung bringen, wie angreifbar sich insbesondere die Deutsche und Europäische Wirtschaft macht, wenn sie ihre

zentralen Produktionsdaten bei – vornehmlich – amerikanischen Unternehmen in der Cloud ablegt. Ist tatsächlich sicher, wer diese Daten auswertet, was damit passiert und wie der dauerhafte Zugriff auf diese zukünftig immer stärker an Bedeutung gewinnende Ressource für die Datenerzeuger gesichert sein wird?

**Fazit: Vielleicht können Sie, geneigter Leser, mir geeignete Links zur Beantwortung dieser Fragen zusenden?!**

## 2. Finanzierung

### 2.1 HTGF-Fonds III

Der High-Tech Gründerfonds als größter und aktivster Seedinvestor in Deutschland hat einen neuen Fond mit erheblich verbesserten Möglichkeiten aufgelegt:

- bis zu 1 Mio. € in der Seedrunde, bis zu 3 Mio. € Gesamtinvestment durch den HTGF
- Investments alleine oder auch gerne zusammen mit weiteren Investoren
- Investments im klassischen Equity Modell oder als Kombination aus Wandeldarlehen und Ausgabe von Anteilen.
- ⇒ Für High-Tech Start-Ups, die nicht älter als 3 Jahre (Handelsregister-eintrag) sind und in die durch andere Investoren bisher nicht mehr als 500.000 Euro Eigenkapital, stille Beteiligung oder Wandeldarlehen geflossen sind
- ⇒ Das finanzielle Commitment der Gründer ist verhandelbar
- ⇒ Die erfahrenen Scouts des HTGF stehen Ihnen für unverbindliche Erstgespräche gern zur Verfügung, um sie bei Finanzierungsvorbereitung zu unterstützen: <https://high-tech-gruenderfonds.de/de/#netzwerk-events>

**Fazit: Mehr Geld und variabelere Konditionen für herausragende High-Tech Start-Ups, aber weiterhin herausragende Unterstützung durch den HTGF, insbesondere durch deren internationales Firmen- und Investorennetzwerk und die umfangreichen Erfahrungen.**

### 2.2 Neue Geschäftsführung bei bm-t

Seit 1. September 2017 hat Kevin Reeder die Geschäftsführung der beteiligungsmanagement thüringen mbH inne. Der gebürtige US-Amerikaner und studierte Betriebswirt mit MBA-Abschluss in Oxford. Nach verschiedenen Stationen im Investment- und Beteiligungsmanagement in Denver und Zürich war er von 2013 bis 2014 als Investment Manager für die bm|t tätig und kennt daher Thüringen, die Thüringer Unternehmen und die mittel-deutsche Gründerszene. Von 2014 bis zu seiner Rückkehr zur bm|t im Jahr 2017 unterstützte er das Management des aufstrebenden Unternehmens M-KOPA in Ostafrika im Bereich des strategischen Wachstums.

**Fazit: Wer einmal Thüringen und die Thüringer kennen gelernt hat, will immer wieder kommen - worüber wir uns freuen ;-)**

## 2.3 BMBF: Einstiegsförderung für den Mittelstand

Das Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) hilft mit je 50 T€ kleinen und mittleren Unternehmen dabei, Vorprojekte und Durchführbarkeitsstudien zur Vorbereitung von risikoreichen Innovationsvorhaben zu finanzieren.

Mit dem Einstiegsmodul wird dem Mittelstand dabei unter die Arme gegriffen, sein Innovationsmanagement zu verbessern und dadurch Innovationsprozesse auch effizienter zu gestalten. Die Förderung richtet sich speziell an KMU, die in den letzten fünf Jahren nicht durch das BMBF gefördert worden sind. Die Vorprojekte und Durchführbarkeitsstudien müssen inhaltlich einem der Technologiefelder in der Förderinitiative KMU-innovativ und den entsprechenden Themenschwerpunkten zugeordnet werden können.

<https://www.bmbf.de/de/einstiegsfoerderung-fuer-den-mittelstand-4738.html>

**Fazit: Attraktive Förderung für Vorprojekte und Durchführbarkeitsstudien**

## 2.4 Attraktive Finanzierungsrunden und Exits von High-Tech Start Ups

### Siebenstellige Seed-Finanzierung für Numaferm

19.09.2017 Das Essener Spezialchemieunternehmen Evonik beteiligt sich über seine Venture Capital-Einheit an dem Start-up Numaferm und hält nun einen Minderheitenanteil an dem Spezialisten für die biotechnologische Produktion von Peptiden. Die Investition erfolgte im Rahmen einer Seed-Finanzierung im einstelligen Millionen-Euro-Bereich, an der sich auch der High-Tech Gründerfonds, die Business Angels und Qiagen-Mitgründer Detlev Riesner und Jürgen Schumacher sowie der European Investment Fund beteiligt haben.

<http://www.vc-magazin.de/deals/siebenstellige-seed-finanzierung-fuer-numaferm/>

**Fazit: Numaferm zeigt, wie sich zusammen mit dem neuen HTGF-Fonds III attraktive Finanzierungen „stricken“ lassen.**

### Pharmariese Merck übernimmt Krebsimmuntherapie-Start-up

06.09.2017 Der US-amerikanisch Konzern MSD (Markenname von Merck & Co., Inc.) kauft das deutsche Biotech-Start-Up Rigontec. Das Unternehmen aus Martinsried bei München hat sich auf die Nutzung des RIG-I gekoppelten Stoffwechselweges des angeborenen Immunsystems für einen neuartigen Ansatz in der Krebsimmuntherapie spezialisiert.

Rigontec wurde im Jahr 2014 als Spin-out der Universität Bonn gegründet und hat bisher knapp 30 Mio. EUR von Venture Capital-Investoren eingeworben. Zu den Geldgebern gehörten der Boehringer Ingelheim Venture Fund, Forbion Capital Partners, der High-Tech Gründerfonds, MP Healthcare

Venture Management, die NRW.Bank, Sunstone Capital und Wellington Partners Life Sciences. Im Rahmen der Übernahme leistet MSD über ein Tochterunternehmen eine Vorauszahlung von 115 Mio. EUR in bar an die bisherigen Anteilseigner von Rigontec. Werden bestimmte klinische, entwicklungsbezogene, zulassungstechnische und kommerzielle Meilensteine erreicht, werden weitere Zahlungen in Höhe von bis zu 349 Mio. EUR fällig. <http://www.vc-magazin.de/news/pharmariese-merck-uebernimmt-krebsimmuntherapie-start-up/>

**Fazit: Rigontec zeigt, dass auch in den Life Sciences schnelle Wertsteigerungen realisierbar sind!**

## 2.5 Analyse des VC-Umfelds in Deutschland

Frontline Ventures hat zusammen mit Point Nine Capital das Venture-Capital-Umfeld in Deutschland analysiert. Der höchste Grad der internationalen VC-Beteiligung in Europa hat demzufolge das Wachstum von Dutzenden von in Deutschland entstandenen Start Ups angetrieben, die europäischen oder globalen Championstatus erreicht haben. Seit sich Zalando dem "deca-corn" -Status und den Trivago-Börsengängen an der NASDAQ-Börse nähert, geht es nicht mehr darum, "ob" Deutschland ein wichtiges Tech-Hub werden, sondern ob es sich als führende Start Up-Region in Europa positionieren kann: <https://www.dropbox.com/s/3dha02nxbfm2hgc/German%20Venture%20Capital%20Open%20Source%20V2.pdf?dl=0>

**Fazit: 40 Slides zur Einschätzung des Deutschen VC-Marktes aus Sicht US-amerikanischer Investoren.**

## 3. Veranstaltungen für Führungskräfte und Start Ups

### 3.1 Bewerbungsfrist für 2. Technology Fight Night endet am 30.09.2017

Ein Dutzend technologieorientierte Start Ups und Wachstumsunternehmen steigt am 23.11.2017 bei der 2. Technology Fight Night erneut bei Art-Kon-Tor in Jena in den Ring, um vor einem technologie-affinen Fachpublikum mit Multiplikator-Funktion im Pecha-Kucha-Format zu fighten. Dabei können sie nicht nur die Aufmerksamkeit der 200 Investoren, Sponsoren und Gäste erringen, sondern um die Siegerpreise im Wert von knapp 40 T€ sowie um den Titel TFN-Champion 2017 erringen.

Bewerbungen aus den Bereichen Technologie, Medizintechnik, Sensorik, Life Sciences, Mobility und e-Commerce liegen bereits vor. Die Bewerbungsfrist für Pitcher endet am 30.09.2017.

Aber auch Investoren und Interessenten wird die frühzeitige Anmeldung empfohlen, da die Karten begrenzt sind. [www.technology-fight-night.de](http://www.technology-fight-night.de)

**Fazit: Spannende Vorträge in einer coolen Location mit interessanten Experten aus unterschiedlichen HighTech-Branchen und viel Zeit für Networking. Mit dabei natürlich Art-Kon-Tor, TowerPR und TechnologieContor.**



### 3.2 Frühphasen-Registrierung für ECP endet am 30.10.2017

135 Entscheidungsträger aus 15 Nationen nahmen am 1st European Chemistry Partnering 2017 in Frankfurt am Main teil. 22 kleine und mittelständische Chemie-Unternehmen und Chemie-Startups präsentierten sich in Kurzvorträgen. Über 200 Partnering-Gespräche mit Investoren und Industrievertretern wurden geführt. Das 2nd European Chemistry Partnering wird am 23. Februar 2018 erneut in Frankfurt/M. stattfinden.

<http://european-chemistry-partnering.com/>

**Fazit: Wichtige Partnering-Veranstaltung für alle Akteure aus dem Chemie-Umfeld.**

### 3.3 SmartTex Workshop am 17.10.2017 in Weimar

Fachleute aus Forschung, Entwicklung und Industrie geben Ihnen an diesem Tag einen aktuellen Überblick zu neuen Materialien und Prozessansätzen. <http://smarttex-netzwerk.de/de/veranstaltungen/aktuell>

**Fazit: Erleben Sie die Vielfalt von Smart Textiles - auch Hand- und Sicherheitsschuhe werden intelligent!**

### 3.4 MUT 2017 - Mittelständischer Unternehmertag am 19.10.2017 in Leipzig

Der branchenübergreifende Leitkongress für den Mittelstand adressiert Macher und Innovatoren aus der Wirtschaft sowie Entscheider und Multiplikatoren aus Politik, Medien und Bildung. 40 Vorträge und Workshops, Ausstellungen sowie die Speed-Connection werden ergänzt um ein Deutsch-Chinesisches Mittelstandsforum. <http://www.mittelstaendischer-unternehmertag.de/>

**Fazit: Das Abendprogramm im Kunstkraftwerk Leipzig bildet einen tollen Networking-Ausklang.**

### 3.5 Sind wir bereit für Smart City? Gründer- und Innovationstag am 25.10.2017 in Jena

Technische und gesellschaftliche Herausforderungen werden in Vorträgen und einer Podiumsdiskussion behandelt. [http://www.sft.uni-jena.de/forschung\\_multimedia/GIT2017\\_Programm.pdf](http://www.sft.uni-jena.de/forschung_multimedia/GIT2017_Programm.pdf)

**Fazit: Die Verleihung des Tranferpreises der Fridrich-Schiller-Universität sowie Werkschauen und ein Elevator Pitch runden die Veranstaltung ab.**

### 3.6 DER VC CAMPUS 2017 - START UP YOUR CONNECTION am 26.10.2017 in Ilmenau

Verbindungen knüpfen und neue Perspektiven eröffnen, das verspricht der VC CAMPUS. Wie in den sechs vorangegangenen Jahren wird sich die Networkingveranstaltung rund um das Thema Gründen drehen, Tickets von 19 € - 79 €. Infos unter <http://www.vc-campus.de>

**Fazit: Investoren, Start Ups, Studierende und all jene, die sich für eine Gründung interessieren, treffen sich erneut in Ilmenau - das TechnologieContor ist mit dabei!**

### 3.7 16.11.2017 vfn-Investmentforum bei der Wittenstein SE in Igersheim

Sechs technologieorientierte Startups auf der Kapitalsuche erhalten wieder in 10 Minuten die Möglichkeit, vor den Investoren des Venture Forums Neckar zu pitchten. Unternehmensprofile können bis zum 05.10.2017 eingereicht werden. <http://venture-forum-neckar.de/10-07-17-vfn-investmentforum-auf-der-inselspitze-copy/>

**Fazit: Das Venture Forum hat zahlreiche Investoren mit hervorragenden Branchenerfahrungen und -Kontakten, die u.a. auch an „smarten“ Themen wie Automatisierungstechnik und Robotik interessiert sind.**

### 3.8 13. Dresdner Sensor-Symposium am 04.-06.12.2017

Erstmals veranstalten DECHEMA - Gesellschaft für Chemische Technik und Biotechnologie und AMA - Verband für Sensorik Messtechnik das traditionsreiche Symposium gemeinsam. Mehr als 20 wissenschaftliche Beiträge und über 50 Poster erwarten die Teilnehmer. Acht Übersichtsvorträge von renommierten Fachleuten u.a. von Bosch, der Bundesanstalt für Materialforschung, dem Institut für Mikrosystemtechnik, der Universität Erlangen und der Universität Jena runden das hochkarätige Programm ab. <http://dechema.de/DSS13.html>

**Fazit: Ohne Messung keine Daten, ohne Daten kein Wissen, ohne Wissen kein Vorsprung - also auf nach Dresden!**

## 4. Ausflugstip

***„Keine Macht der Welt kann Menschenwürde und Freiheit auf Dauer stoppen.“***

Mit diesem Zitat des früheren Außenministers Hans-Dietrich Genscher (\*1927, † 2016) möchte ich Sie anregen, einen Ausflug in die Deutsch-Deutsche Geschichte zu unternehmen:

## 4.1 Grenzlandmuseum Eichsfeld

Auf dem Gelände des ehemaligen innerdeutschen Grenzübergangs Duderstadt-Worbis informiert das Grenzlandmuseum Eichsfeld über die Geschichte der Teilung Deutschlands sowie das Leben an und mit der Grenze.

Im Fokus der Ausstellungen stehen das Eichsfeld, das besonders unter der Teilung litt, sowie das Grüne Band, das als Eiserner Vorhang einst Europa teilte. Zum Museum gehört eine Bildungsstätte und der Grenzlandweg, ein länderübergreifender Rundweg mit original erhaltenen DDR-Grenzsperranlagen, eine Bibliothek sowie ein Informationspavillon zum Europäischen Grünen Band.

Besonders ansprechend fand ich die zahlreichen Bild- und Tondokumente, die einen wichtigen historischen Abschnitt der Deutschen Geschichte in Erinnerung rufen.

<http://www.grenzlandmuseum.de/>

**Fazit: Vielleicht ist ja der Tag der Deutschen Einheit eine gute Gelegenheit zum Besuch des Grenzlandmuseums.**

**Sollten Sie keine weiteren Zusendungen wünschen, genügt eine kurze Nachricht an [fuchs@technologiecontor.de](mailto:fuchs@technologiecontor.de)**

---

Dr. Merle Arnika Fuchs, TechnologieContor,

Zeitzer Str. 94, 07552 Gera

Funk: 0171-4542042

[fuchs@technologiecontor.de](mailto:fuchs@technologiecontor.de)

[www.technologiecontor.de](http://www.technologiecontor.de)